

# INHALT

## EINLEITUNG ODER:

»REALITY IS FOR PEOPLE WHO CAN'T HANDLE DRUGS.« . . . . . 7

## 1 HEILIGER QUELL – BÖSER GEIST:

TRUNKENHEIT UND IMAGINATION IM 16. UND 17. JAHRHUNDERT . . . . .	21
1.1 »Die Zeit zwischen den Zeiten«: Zu Rausch und Festkultur . . . . .	25
<i>Immanente Sakralität</i> . . . . .	25
<i>Vom Marktplatz ins Wirtshaus</i> . . . . .	34
1.2 Jenseits des Rauschs: Imaginationen und Visionen . . . . .	42
<i>Analogien I: Die Realität der Imagination</i> . . . . .	45
<i>Analogien II: Gifte und ihre Wirkungen</i> . . . . .	55
1.3 Übergänge: Präsentation, Re-Präsentation, Zweifel . . . . .	60

## 2 ZWISCHEN WAHN UND WAHRHEIT:

RAUSCHDISKURSE IM 19. JAHRHUNDERT . . . . .	71
2.1 Die Medizinierung des anderen Bewusstseins . . . . .	77
»Errors of personality«: Von Imaginationen zu Halluzinationen . . . . .	78
»Irrlichter der Nacht«: Rausch und Traum . . . . .	88
<i>Moreau, Haschisch und die »aliénation mentale«</i> . . . . .	91
<i>Exkurs: Goya und der Schlaf/Traum der Vernunft</i> . . . . .	98
2.2 Himmlische Drogen: Rausch als erhabenste Intelligenz und falsche Wahrheit . . . . .	103
<i>Rausch als Kindheit (des Vernehmens)</i> . . . . .	109
<i>Rausch als Tor zum (absoluten) Unbewussten</i> . . . . .	114
<i>Krisensymptome: Die falschen, künstlichen Paradiese</i> . . . . .	126
<i>Exkurs: Nietzsches Taumel</i> . . . . .	131
2.3 Zwischenbilanz: Die Entdeckung des Subjekts und der Rausch . . . . .	142

## 3 ZWISCHEN KONTINUITÄT UND DESTRUKTION:

RAUSCH IM FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT . . . . .	149
3.1 Die Medizinierung und das lange 19. Jahrhundert . . . . .	152
<i>Rückblende: Die Erfindung der Sucht, vom »Mittel« zum »Gift«</i> . . . . .	153
<i>Kontinuitäten und Kurzschlüsse: Der Meskalinrausch als Beispiel</i> . . . . .	166
3.2 Von der Entdeckung des Subjekts zum »Ich-Zerfall« . . . . .	175
<i>Rausch als Offenbarung des kosmischen Lebens</i> . . . . .	176
<i>Rausch der Revolution: Nihilismus und Kollektivsymbolik</i> . . . . .	186
3.3 Übergang: Freuds »Unbehagen« und der Rausch . . . . .	194

4	ZWISCHEN DROGENKULT UND KLINIK: DER PSYCHEDELISCHE RAUSCH ALS UTOPIE VOM ENDE DES SUBJEKTS . . . . .	201
4.1	Vorläufer I: Psychedelische Visionen in Psychiatrie und Psychoanalyse	205
	<i>Anfänge: Von Hofmanns »Bike-Ride« zum »M-Factor« . . . . .</i>	205
	<i>»The door in the wall«: Psychedelika als Zugang zum Unbewussten . . . . .</i>	213
4.2	Vorläufer II: »Ein Trümmerfeld der Möglichkeiten«.	
	Die Beats im Rausch . . . . .	223
	<i>»Nakedness of Mind«: Dekonditionierung im Rausch . . . . .</i>	224
	<i>»The New Vision« oder das »heilige Nichts« . . . . .</i>	234
4.3	»Problem-Solving Psychedelics«: Wissenschaft, Religion, Kybernetik .	240
	<i>Exkurs: Kybernetik als »Utopie vom Ende der Utopien« . . . . .</i>	241
	<i>»Chemische Mystik«: Rausch, Religion, Rückkopplung . . . . .</i>	250
	<i>»Homo Sapiens Cyberneticus«: Rausch als Anpassungsleistung . . . . .</i>	266
	<i>Ambivalenzen einer »Wahrheitsdroge« . . . . .</i>	280
5	EPILOG: OPTIMIEREN STATT ÜBERSCHREITEN.	
	AUF DEM WEG ZUM »MASTER BRAIN«? . . . . .	285
	SCHLUSS ODER: RAUSCH ALS »ANTWORT DES REALEN«? . . . . .	303
	LITERATUR . . . . .	313